



Wirtschaftsinfo

Nachrichten aus dem Wirtschaftsraum Kaiserslautern

Liebe Leserinnen und Leser,

die Belegung unserer großen Industrie- und Gewerbegebiete schreitet voran. In der Region Kaiserslautern werden so langsam die Flächen für große Ansiedlungen knapp: im IndustrieZentrum Westrich Ramstein-Miesenbach (IZW) reduzierten sich mit der Ansiedlung der Firma Rettenmeier die Freiflächen drastisch, 73 Prozent des IZW sind belegt. Das Industriegebiet Nord in Kaiserslautern ist mit 80 Prozent Belegung so gut wie voll, und im Gewerbepark Sembach/ FLUG S hat die Belegung nach jahrelanger Stagnation ordentlich Fahrt aufgenommen. Die guten Nachrichten häufen sich generell, und Sie finden auf wenigen Seiten zusammengefasst viele gute Gründe, warum Kaiserslautern auch in Zukunft ein guter Standort für Ihr Unternehmen ist.



Dr. Philip Pongratz Walter Scherer

Standortentwicklung, Infos, Kontakte

Prognos sieht hohe Zukunfts-Chancen in Kaiserslautern

In ihrem Zukunftsatlas 2007 stellt die Prognos AG Deutschland auf den Prüfstand: alle 439 Städte und Landkreise wurden auf ihre Zukunfts-Chancen hin analysiert. Das Ergebnis ist eine Rangliste, in der die Stadt Kaiserslautern auf Platz 78 liegt und damit innerhalb der Gruppe der Standorte mit „hohen Zukunfts-Chancen“. Im Vergleich mit dem Ranking 2004 hat sich die Stadt Kaiserslautern damit um sechs Plätze verbessert. Parameter für die finale Einschätzung sind Aussagen und statistisches Material zu Demografie (90), soziale Lage und Wohlstand (290), Arbeitsmarkt (55) sowie Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (68). Die Zahlen in Klammern geben jeweils den Rang des einzelnen Parameters für die Stadt Kaiserslautern in der Gesamtbetrachtung wieder. Diese vier Indikatoren wurden nach Niveau und Dynamik untersucht. Die hohe Innovationstätigkeit im Umfeld unserer Technischen Universität, der Fachhochschule und unserer Forschungsinstitute sowie ein Arbeitsmarkt, der zu moderaten Löhnen gut ausgebildetes Personal zur Verfügung stellt, waren die prägenden Faktoren für die sehr gute Platzierung. Der Zukunftsatlas von Prognos dient weltweit Unternehmen als Leitlinie, welche Standorte für ihre Geschäftstätigkeit geeignet sind, und er ist für Investoren und Banken eine Entscheidungshilfe bei der Finanzierung von Immobilien.

Digitale Nutzfahrzeugtechnologie

Die Fraunhofer-Gesellschaft und das Land Rheinland-Pfalz richten in Kaiserslautern gemeinsam mit regional angesiedelten Unternehmen das Innovationscluster »Digitale Nutzfahrzeugtechnologie« ein. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert diese Initiative. Ziel des Innovationsclusters ist es, die die Forschungs- und Entwicklungskompetenz der Unternehmen zu stärken und ihre Wettbewerbsposition zu festigen. Es wird damit einen Beitrag zur Schaffung und nachhaltigen Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region leisten. www.nutzfahrzeugcluster.fraunhofer.de

Car Sharing

In Großstädten schon lange Alltag, nun auch in Kaiserslautern: Die Technischen Werke Kaiserslautern (TWK) eröffnen in Kooperation mit der Stadtmobil Rhein-Neckar AG mit zunächst vier Fahrzeugen ihr Car Sharing-Angebot. www.twk-kl.de

POS

Die Hochgeschwindigkeitsstrecke Paris - Ostfrankreich - Süddeutschland (POS) bringt der Stadt Kaiserslautern fünf Zugverbindungen täglich auf der Strecke Mannheim – Paris. Die schnellste Verbindung nach Paris dauert für die Lauterer nur zwei Stunden und 40 Minuten.

www.reiseauskunft.bahn.de

Gründeroffensive für Ältere

„Starten mit 50+“ ist eine Initiative des Wirtschaftsministeriums Rheinland-Pfalz, um Personen über 50, die an der Gründung eines Unternehmens interessiert sind, zielgruppenspezifisch zu unterstützen. www.mwvlw.rlp.de

Inhaltsverzeichnis

Standortentwicklung, Infos, Kontakte.....	1
Service für Unternehmen	2
Firmennotizen: U-Tech, Insiders, P.E.P., Imfeld, URS, Syrotec	2 und 3
Jubiläen	4
FLUG-S: A-G-Z, Schuch	4
Gäste aus dem Ausland:	
Banja Luka, Indien.....	4 und 5
Neues aus unseren Hochschulen	5
In aller Kürze	6



Arbeitslosigkeit unterschreitet bedeutende Marken

Erstmals seit vielen Jahren ist die Arbeitslosigkeit in der Region Kaiserslautern unter bedeutsame Marken gefallen: Im April unterschritt die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen im Bezirk Kaiserslautern der Arbeitsagentur die 16.000er Marke, letzter Stand im Juli: 14.934 Personen. Im Landkreis Kaiserslautern wurde die Sieben-Prozent-Marke (Quote bezogen auf alle Erwerbstätigen) geknackt, letzte Quote: im Juli 6,3 Prozent.

Nun scheint sich der Trend zu drehen, und ein anderes Problem wird die zukünftige Diskussion bestimmen: „der Westpfalz droht Arbeitskräftemangel“, betitelt die RHEINPFALZ ihre Berichterstattung zum Projekt ZENIT.

Service für Unternehmen

ZENIT – Alternsgerechtes Management

Die Betriebe müssen sich auf eine alternde Belegschaft einstellen. Als kostenlose Beratungsleistung wird zu diesem Thema das Programm „ZENIT – Alternsgerechtes Management im Ziel 2-Gebiet“ angeboten. Für die Unternehmen aus dem Raum Kaiserslautern ist die Arbeitsmarkt- und Organisationsberatung A und O Gettmann mit der Beratung beauftragt. Das Programm wird vom Land Rheinland Pfalz und der Europäischen Union gefördert, das ISM (Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz) führt es in Rheinland-Pfalz durch. Es bietet kostenfrei die Möglichkeit, eine Altersstrukturanalyse im Betrieb durchzuführen. Bei sich abzeichnenden Problemlagen werden kostenfrei Lösungsmodelle erarbeitet.

www.zenit-rlp.de; www.gettmann.de

Newsletter-System

Hilfe bei der Einrichtung eines Newsletter-System bietet das Kompetenz-Zentrum Elektronischer Geschäftsverkehr Rheinland-Pfalz (KLICK) zusammen mit der IT-Akademie Mainz e.V. Der Service richtet sich an mittelständische Unternehmen.

www.zetis.de

Business Network International

In Kaiserslautern wurde die Regionalgruppe „Lutra“ des international verbreiteten Unternehmerverbands Business Network International (BNI) gegründet. BNI wurde vor rund 20 Jahren in den USA gegründet, nennt sich auch „Organisation für Geschäftsempfehlungen“ und hat zum Ziel, Geschäftskontakte zu knüpfen. Hierfür sind in 35 Ländern 4.600 Regionalgruppen aktiv, die zusammen 92.000 Mitglieder haben. Die 80 Gruppen in Deutschland werden von Frankfurt aus betreut. Das Besondere an BNI ist, dass in jeder Regionalgruppe nur ein Mitglied einer Berufsgruppe zugelassen wird. Alle tragen stets die Visitenkarten ihrer Gruppenmitglieder bei sich und nutzen jede Gelegenheit, diese weiterzugeben und die Leistungen der BNI-Mitglieder zu empfehlen. Weltweit gelten die gleichen Regeln: die Gruppe trifft sich einmal wöchentlich zum Frühstück, Teilnahme hieran und pünktliches Erscheinen sind Pflicht.

www.bni.eu

Ausbildungsdarlehen

Die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) fördert die Einstellung weiterer Auszubildenden mit zinsgünstigen Darlehen.

www.isb.rlp.de

Mitarbeiterbeteiligung

Das Land Rheinland-Pfalz hat das Programm „Mitarbeiterbeteiligung RLPplus“ aufgelegt. Damit soll die Beteiligung der Mitarbeiter in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) angeschoben werden. Die Wessamat Eismaschinenfabrik GmbH, Kaiserslautern, ist als einer von zwei Pionieren landesweit dabei.

www.isb.rlp.de

Innovationspreis „Success“

Bewerbungsschluss für den Förderwettbewerb „Success“ der ISB ist der 3. September. Der Preis ist mit 50.000 Euro dotiert. Teilnehmen können Unternehmen mit bis zu 50 Mitarbeitern, die neue Produkte oder Produktionsverfahren entwickelt haben.

www.isb.rlp.de

Innovationspreis RLP

Bewerbungsschluss für den mit 40.000 Euro dotierten Innovationspreis des Landes Rheinland-Pfalz (RLP) ist der 31. August. Der Preis wird von den Industrie- und Handelskammern und dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau vergeben.

www.pfalz.ihk24.de

FHprofUnd

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wird das Programm FHprofUnd mit 30 Millionen Euro bestücken. Damit werden Forschungsprojekte finanziert, als deren Ziel kleine und mittlere Unternehmen gemeinsam mit Fachhochschulen innovative Produkte und Verfahren entwickeln.

www.bmbf.de

Kinder-Tagesstätten

Ab 2008 fördert die Bundesregierung jeden betrieblichen KITA-Platz für Kinder unter drei Jahren mit bis zu 10.000 Euro! Mehr dazu in unseren Web-News.

Firmen-Notizen

U-Tech

Von Weilerbach aus steuert der Unternehmer Gyula Ujvary die Einsätze von zur Zeit 150 Mitarbeiter der U-Tech Montage GmbH, die weltweit tätig sind. U-Tech ist in den Bereichen Rohrleitungsbau, Anlagenbau, Schlosserei und Schweißerei aktiv und hat sich auf die Bereiche Industrie-Anlagen, Kraftwerke und Schiffsbau spezialisiert. Dabei wird für den Kunden die komplette Abwicklung eines Auftrags übernommen. Planung, Material-Lieferung, Baustelleneinrichtung, die eigentliche Montage, Übergabe und Inbetriebnahme sind als Prozess-Stufen alle in der Hand des U-Tech-Teams, das je nach Auftrag aus Schlossern, Raffineriemonteuren, Elektrikern und hoch spezialisierten Schweißern besteht. In La Ciotat an der französischen Mittelmeerküste sind Mitarbeiter der Tochtergesellschaft U-Tech-Marine mit Stahl- und Metallarbeitern in Schiffen beschäftigt. Eine weitere Tochtergesellschaft, U-Tech UK Ltd befindet sich in Wembley in Großbritannien. U-Tech sucht laufend neue Mitarbeiter: viele Aufträge müssen abgelehnt werden, weil sich die Belegschaft als Engpass-Faktor erweist. Die bisher größten Kunden sind die wWw Wärmeverwertung GmbH in Karlsruhe, die Raffinerien





in Deutschland, den Niederlanden und Belgien unterhält, und das Großkraftwerk Mannheim. Große Industrieunternehmen auf der Kundenliste sind BASF, ThyssenKrupp, Linde, Alstom und andere. Am Stammsitz in Weilerbach sind zehn Personen beschäftigt.
www.u-techgmbh.de



Insiders Technologies GmbH **insiders** technologies

Insiders Technologies wurde vor rund zehn Jahren gegründet und ist eine der erfolgreichsten Ausgründungen des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI). Das Softwareunternehmen mit Sitz im PRE-Park bietet Lösungen im Bereich der Dokumentverarbeitung und Geschäftsprozessoptimierung. Die elektronische Verarbeitung der eingehenden Post, insbesondere auch von Rechnungen, ist ein Angebot, das für Unternehmen aller Branchen zu großen Prozessverbesserungen führt. Speziell für Krankenversicherungen wurden Lösungen entwickelt, um die eingehenden Kundenbelege elektronisch auf ihre Abrechenbarkeit hin zu überprüfen und weiter zu verarbeiten. Marktführende, weltweit tätige Unternehmen aus nahezu allen Branchen wie AXA, Barmenia, EDEKA, E-Plus, HUK-Coburg, Markant und Südzucker gehören zum Kundenstamm. Aktuell sind über 50 Mitarbeiter beschäftigt, weitere Einstellungen sind geplant. Auch räumlich wird Insiders expandieren und weitere Flächen anmieten: neue Büros werden eingerichtet und ein Schulungs-Center, in dem Kunden und Partnern die effiziente Anwendung der Produkte nahe gebracht wird.

www.insiders-technologies.de



P.E.P.-Elektronik

Die P.E.P.-Elektronik GmbH, Kottweiler-Schwanden, ist ein noch junges Unternehmen auf einem erfolgreichen Weg. P.E.P. wurde 2003 von sieben ehemaligen Mitarbeitern der Firma Vogt Electronic Miesau gegründet, nachdem diese den Betrieb geschlossen hatte. Mittlerweile hat sich P.E.P. mit 15 Beschäftigten etabliert, zum Jahresende 2007 sollen es 20 sein. P.E.P. bestückt Leiterplatten mit elektronischen Bauelementen, die die Elektronik für fast alle Elektrogeräte beinhalten, zu fertigen Baugruppen nach den Vorgaben der DIN ISO 9001-2000. P.E.P. programmiert die Chips, bestückt die gesamte Schaltung und prüft die Baugruppen vor Auslieferung elektronisch. Leiterplatten von P.E.P. finden sich zum Beispiel in Wasserbetten, wo sie die Temperatur regeln. In Kuhställen steuern und überwachen sie Melkstände, und in Kraftfahrzeugen, die mit einer Anhängerkupplung bestückt werden, regeln sie die Funktion der Rückleuchten. Die Firma P.E.P. bedient dabei Kunden aus dem In- und Ausland, aus den unterschiedlichsten Branchen. 2007 wird der Umsatz voraussichtlich mehr als 1,2 Millionen Euro erreichen. Die Auftragslage hat sich so gut entwickelt, dass langfristig die Neuerrichtung eines Betriebssitzes angegangen wird.



www.pepelektronik.de



Imfeld

Das Busunternehmen Imfeld, gegründet in Mackenbach und seit 1975 mit seinem (großen) Betrieb in Landstuhl ansässig, wird in dritter Generation von der Familie Imfeld geführt und feiert in diesem Jahr 60. Betriebsjubiläum. Imfeld hat 75 Busse, beschäftigt 95 Mitarbeiter und fährt überwiegend im Öffentlichen Personen-Nahverkehr auf Gemeinschaftslinien

und im Auftrag der Regionalbus Saar-Westpfalz (RSW). Für Busverbindungen zu den Park and Ride-Plätzen bei Großveranstaltungen in der Stadt Kaiserslautern wird Imfeld von den Technischen Werken Kaiserslautern (TWK) beauftragt. Deutsche und amerikanische Schüler werden von Imfeld zur Schule gebracht. Auch für Ausflüge von Vereinen und Gruppen hat das Unternehmen die entsprechend ausgerüsteten Fahrzeuge. Auf dem Gelände des Busdepots in Landstuhl wird eine moderne Waschstraße für Lkw, Wohnmobile, Vans und andere große Fahrzeuge bis vier Meter Höhe und 2,5 Meter Breite betrieben, die nicht in normale Pkw-Waschstraßen passen. Wo auf besondere Aufbauten Rücksicht genommen werden muss, wird die Wäsche auch in Handarbeit erledigt. Dieser Service steht externen Kunden offen. www.imfeld.de



URS Deutschland

Die URS Deutschland GmbH ist seit 1997 in Kaiserslautern, aktuell mit Sitz im PRE-Park, vertreten. URS ist ein Weltunternehmen im Bereich Umwelt- und Ingenieurdienstleistungen. Sitz des Unternehmens ist in San Francisco, Kalifornien. URS bietet weltweit rund 29.000 Arbeitsplätze, davon 28 in Kaiserslautern. In Deutschland nimmt URS die Projektsteuerung beim Ausbau des größten europäischen Fährhafens „Skandinavienkai“ in Travemünde wahr, sichert den Rückbau des „Palastes der Republik“ in Berlin und beteiligte sich am Bau des Berliner Hauptbahnhofs. Auch mit dem Bodenmanagement beim mit 820 Neubauten größten deutschen Siedlungsprojekt in Eschenbach wurde URS beauftragt. In Kaiserslautern ist URS bisher überwiegend für die amerikanischen Streitkräfte tätig, zum Beispiel bei der Renovierung von Schulen und anderen Gebäuden. Um mit den anderen Standorten gleichzuziehen, sollen zunehmend zivile Projekte betreut werden.



www.urscorp.com



Syrotec

Die Syrotec GmbH, Ramstein-Miesenbach, wird im Kaiserslauterer IG Nord ein neues Werk errichten und dafür ein 4.000 Quadratmeter großes Grundstück erwerben. Für weitere 3.000 Quadratmeter besteht eine Option. Damit wird Raum geschaffen für die weitere Expansion, die in den derzeit gemieteten Räumlichkeiten nicht möglich ist. Aktuell beschäftigt Syrotec zehn Mitarbeiter. Nach dem Firmenumzug, der für 2009 geplant ist, sollen weitere Arbeitsplätze entstehen. Syrotec wurde 2002 von Hans-Klaus Pfaff und Matthias Schmelzer gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Verkauf, die Montage, die Demontage und die Entsorgung von Rolltreppen, Aufzügen und sonstigen Beförderungsanlagen. Durch die Serviceleistungen und den Reparaturdienst ist Syrotec mit starker Kundenbindung in ganz Deutschland und in Österreich tätig. So gehören zum Kundenstamm von Syrotec überregionale Großkunden wie der österreichische Möbelhersteller XXXLutz oder die Drogeriekette Müller, sowie regionale Kunden wie das Kaiserslauterer Modehaus Claussen.





Jubiläen

120 Jahre Bettenhaus Max Divivier in Landstuhl: seit 120 Jahren und in vierter Generation in Familienhand, werden nun an den Standorten Ramstein und Landstuhl ein Bettenhaus und ein Matratzen-Outlet-Center betrieben.

100 Jahre Pferdemetzgerei Härting: ein echtes Lauterer Traditionsunternehmen mit 30 Mitarbeitern! Der Spezialist für die Verarbeitung von Pferdefleisch hat auch Produkte aus Schwein und Rind im Programm und betreibt einen eigenen Schlachthof.

50 Jahre ANK Sanitätshaus und Orthopädietechnik: 90 Mitarbeiter an vier Standorten (Kaiserslautern, Alzey, Kibo und Kusel) bieten alle Leistungen eines modernen Sanitätshauses mit Reha-Team, Ortho-Team, Stoma-Team, Medizintechnik und Orthopädieschuhtechnik.

www.ank-sanitaetshaus.de

10 Jahre ACO Guss Kaiserslautern: Nach dem Konkurs des „Guss- und Armaturenwerks Kaiserslautern“ 1996 bietet das Nachfolge-Unternehmen wieder 150 Arbeitsplätze.

www.aco-guss.com

10 Jahre PRE: die Pfälzische Regionalentwicklung GmbH (PRE) startete vor 10 Jahren mit der Entwicklung der Holtzendorff-Kaserne. Der PRE-Park ist heute eines der erfolgreichsten Konversionsprojekte Deutschlands und ein Glanzlicht der Stadt Kaiserslautern. Der PRE-Uni-Park ist bereits weitgehend vermarktet, und der PRE-Park 2 ist in Planung.

FLUG-S

Auch bekannt als „Gewerbepark Sembach“ ist der „Freizeit-, Logistik-, Umwelt- und Gewerbepark Sembach (FLUG-S)“ das größte Konversionsprojekt im Landkreis. In den ehemaligen Wartungshallen rund um die Start- und Landebahn sind fast 20 Firmen tätig oder interessieren sich für eine Ansiedlung.

A-G-Z

Neu aus Ramstein-Miesenbach zugezogen ist die Umwelttechniken A-G-Z Südwest GmbH. Das Recycling-Unternehmen verarbeitet und veredelt vorsortierte Kunststoffe. Die Wertstoffe werden von regionalen und überregionalen Entsorgern geliefert. Aus ganz Deutschland, Frankreich und Luxemburg kauft A-G-Z die Ware an. Ein Schwerpunkt ist das Recycling von Mülltonnen. In Deutschland gibt es rund 40 Millionen Mülltonnen. Täglich werden tausende unbrauchbar. Durch A-G-Z werden sie unmittelbar nach der Entleerung bei den Haushalten eingesammelt, vor Ort mobil vermahlen, nach Sembach transportiert, dort gewaschen und getrocknet, und das Granulat wird von den Herstellern wieder zur Produktion neuer Mülltonnen verwendet. In Sembach ist nach Installation aller Maschinen die Verarbeitung von 20.000 Tonnen Kunststoff pro Jahr geplant. Das neue Firmengelände ist 25.000 Quadratmeter groß, das Herzstück ist die Produktionshalle, die in einer 20 Meter hohen und 2.500 Quadratmeter großen ehemaligen AWACS-Halle eingerichtet wurde. A-G-Z bietet aktuell 15 Arbeitsplätze.

www.umwelttechniken-suedwest.de

Autokrane Christopher Schuch GmbH

Die Autokrane Christopher

Autokrane Christopher SCHUCH

Schuch GmbH mit Sitz in Sembach eröffnet im dortigen Gewerbepark einen Autokrandidienst mit Baumaschinenvermietung. Der Existenzgründer Christopher Schuch wird auf dem 5.635 Quadratmeter großen Gelände im GewerbePark Sembach bis zu zwölf Mitarbeiter einstellen. Das Unternehmen Schuch bietet Dienstleistungen rund um das Heben und Transportieren von schweren Gütern. Dabei werden überwiegend Spezialgeräte und Schwerlastfahrzeuge wie Autokrane, Hubarbeitsbühnen, Gabelstapler, Transportfahrzeuge und Container vermietet und von den eigenen Spezialisten bedient. Die Durchführung von Bergungen, Maschinenumzügen, Saugbaggerarbeiten u.v.m. gehören ebenfalls zur breiten Dienstleistungspalette. Bei der Durchführung von Kranarbeiten kommen Krane bis zu 140 Meter Höhe und Arbeitsbühnen bis zu 100 Meter Höhe zum Einsatz. Saugbagger werden bei Erdaushubarbeiten an besonders kritischen Stellen eingesetzt, etwa um im Erdreich liegende Leitungen oder Kabel nicht zu beschädigen, und nehmen zum Beispiel Wasser und Schlamm auf.

www.krandienstschuch.de,
www.autokrane-christopherschuch.de

Gäste aus dem Ausland

Technologie-Botschafter intensiviert Kontakt zu Indien

Helmut Neunzert, Professor im Ruhestand, Gründer des Fraunhofer-Instituts für Techno- und Wirtschaftsmathematik (ITWM), seit zwanzig Jahren im Austausch mit indischen Universitäten stehend und seit Jahresanfang „Technologie-Botschafter“ der Stadt Kaiserslautern hat zwei hochrangige Persönlichkeiten aus Indien in getrennten Besuchen nach Kaiserslautern gebracht: die indische Botschafterin in Deutschland, Meera Shankar, und den erfolgreichen Unternehmer Baba Kalyani. Beiden wurde die Stadt vorgestellt und insbesondere als IT-Standort von Weltformat präsentiert; Besuche des Fraunhofer-Zentrums vermittelten den Gästen einen konkreten Eindruck davon, was ein Investor in Kaiserslautern vorfindet. Beide waren begeistert von der breiten internationalen Streuung, aus der sich die Wissenschaftler in Kaiserslautern rekrutieren, und von den vielfältigen internationalen Wirtschaftskontakten der TU KL und der Institute. Der Besuch von Frau Shankar kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Bei einer derart wichtigen Multiplikatorin für alle indischen Unternehmer, die in Deutschland tätig werden möchten oder im Bereich Forschung und Entwicklung Kontakt suchen, einen „Stein im Brett“ zu haben, wird hohe Dividende bringen. Baba Kalyani ist einer der erfolgreichsten Unternehmer der Welt. Er ist Inhaber des zweitgrößten Schmiedekonzerns der Welt Bharat Forge, hat den Plan, ThyssenKrupp die Nummer eins streitig zu machen. Herr Kalyani wird wieder nach Kaiserslautern kommen – wir sind zuversichtlich, dass er dann ein großes Auftragsbuch für unsere Wissenschaftler mitbringt und hochqualifizierte Arbeitsplätze für viele Jahre schafft.

Lebendige Städtepartnerschaft mit Banja Luka

Eine Delegation mit wirtschaftlicher Interessenlage aus Banja Luka/ Bosnien-Herzegowina war im Juni unser Gast. Die Agentur für Wirtschaftsförderung, die Stadtverwaltung, die



Das Foto zeigt unsere Gäste im Fritz-Walter-Stadion.

Universität und die Industrie- und Handelskammer in Banja Luka waren vertreten, ebenso die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit GmbH GTZ. Unsere Gäste stemmten in drei Tagen ein Mammut-Programm: sie informierten sich bei den Technischen Werken Kaiserslautern (TWK) über die Fernwärmeversorgung, besuchten das Fraunhofer-Zentrum, die Technische Universität Kaiserslautern, das Fritz-Walter-Stadion, die Barbarossa-Bäckerei im IG Nord, den PRE-Park und das Entsorgungs-Unternehmen Jakob Becker GmbH in Mehlingen. Die WFK als Gastgeber stellte detailliert vor, mit welchen Strategien und Instrumenten in Kaiserslautern eine schlagkräftige, effiziente Wirtschaftsförderung betrieben wird. Unternehmern, die in Bosnien-Herzegowina Geschäftschancen sehen, ebnet die Partnerschaft den Weg.

Neues aus unseren Hochschulen

Fachhochschule Kaiserslautern

Die Fachhochschule Kaiserslautern (FH KL) hat mit der der Université du Luxembourg ein „Abkommen zum Austausch von Studierenden“ geschlossen, das auch die gegenseitige Anerkennung von Prüfungsleistungen beinhaltet.

www.fh-kl.de



Fachhochschule
Kaiserslautern
University of
Applied Sciences

Forschungsverbünde

Sechs französische und sechs deutsche Institutionen und Hochschulen, darunter die Technische Universität Kaiserslautern (TU KL), kooperieren zukünftig auf dem Gebiet der Informatik in Form von gemeinsamer Forschung und Entwicklung sowie dem Austausch von Wissenschaftlern und Studierenden.



Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert die gemeinsame Grundlagenforschung an neuartigen Festkörpern der Universitäten Kaiserslautern, Mainz und Frankfurt. Für die ersten vier Jahre wurden über acht Millionen Euro zugesagt. Die Abteilung Tierphysiologie des Fachbereichs Biologie der TU KL beteiligt sich an einem Netzwerk von zehn europäischen Forschungsstandorten. Ausgestattet mit einem Finanzvolumen von vier Millionen Euro für vier Jahre soll ein intensiver Personalaustausch unter den Nachwuchs-Wissenschaftlern stattfinden.

www.uni-kl.de

Science Alliance Kaiserslautern

Die TU KL und acht Forschungsinstitute haben den Verein „Science Alliance Kaiserslautern“ gegründet. Zukünftig wird diese „Wissenschaftsallianz“ in einem gemeinsamen Auftritt den Wissenschaftsstandort Kaiserslautern bekannter machen und die Kompetenzen der Mitglieder nach außen und nach innen koordinieren.

Spitzen-Forschung

Die Entdeckung der „magnetischen Bose-Einstein-Kondensation bei Raumtemperatur“, die Professor Burkard Hillebrands von der TU KL gemeinsam mit Kollegen in den USA und der Ukraine gelang, wurde vom Institute of Physics, London, als eine der zwölf wichtigsten Physikneuerigkeiten weltweit im Jahre 2006 benannt.

www.uni-kl.de

Projekt „Personalentwicklung junger Forschender“

An der TU Kaiserslautern ist unter der Leitung von Privatdozentin Dr. Ulrike Senger ein Wissenschaftlerteam in diesem deutschlandweit einmaligen Projekt tätig. An deutschen Universitäten studieren und promovieren viele Menschen internationaler Herkunft. Von diesen wird ein großer Teil im späteren Berufsleben Führungspositionen in den jeweiligen Herkunftsländern bekleiden. Das Pilotprojekt bietet Unternehmen die Möglichkeit, zu Doktoranden mit auf ihren Bedarf passenden Profilen Kontakte zu knüpfen und so für zukünftige Geschäfte den Boden zu bereiten. Das Projekt wird vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft gefördert. Gemeinsam mit Frau Dr. Senger hat die WFK zu einer Info-Veranstaltung für Unternehmen geladen.

Das Pilotzentrum Internationales Doktorandenforum

Hier wird das Projekt „Personalentwicklung junger Forschender“ in enger Verzahnung mit der Wirtschaft umgesetzt.

Doktorandenstatistik

Das Team um Ulrike Senger erhebt bundesweit Daten über Doktoranden. Im Bundesprojekt „International promovieren in Deutschland“, das vom BMBF und vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft gefördert wird, wird derzeit das in Kaiserslautern entwickelte Konzept der Doktorandenerfassung und der Bildungsbedarfsanalyse auf 20 Hochschulen übertragen. Eine längst überfällige Erhebung – es gibt keinerlei Übersicht in Deutschland über die Zahl der zukünftigen Spitzenforscher und Führungskräfte, die derzeit als Doktoranden an den Universitäten und Technischen Hochschulen tätig sind. Dabei sind diese Angaben elementar für die Einschätzung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland im Vergleich mit konkurrierenden Industrieländern.



www.docfor.de
www.akademisches-personalmanagement.de

Institut für Verbundwerkstoffe

Das Institut für Verbundwerkstoffe (IVW) an der TU KL liefert regelmäßig positive Schlagzeilen. Im Rahmen der JEC Composites Show in Paris, einer Messe für Verbundwerkstoffe, wurde das IVW mit dem Innovationspreis in der Kategorie Automotive ausgezeichnet. Prämiert wurde die Entwicklung eines Ringwickelkopfes, der Materialeinsatz und Verschnitt deutlich verringert. Der Ringwickelkopf kommt bei Druckbe-



Adresse

hältern zum Einsatz, wie sie Fahrzeuge benötigen, die mit Erdgas oder Wasserstoff betrieben werden. Bereits vor einigen Monaten erhielt das IVW gemeinsam mit dem Westpfalz-Klinikum den Innovationspreis des Landes Rheinland-Pfalz/ Sonderpreis Kooperation Wissenschaft/Wirtschaft. Prämiert wurde die gemeinsame Entwicklung eines Kehlkopfmodells, das in Kopf-Hals-Dummies eingebaut werden kann und es Chirurgen ermöglicht, endoskopische Operationstechniken unter weitgehend realistischen Bedingungen zu üben.

www.ivw.uni-kl.de

In aller Kürze

Hohe Auszeichnung für Unicum: Der Hersteller von Kleidung und Schuhen nach Maß hat beim Gründerwettbewerb des Landes Rheinland-Pfalz „Pioniergeist 2007“ den zweiten Platz erreicht. Die Auszeichnung ist mit 10.000 Euro dotiert.

www.unicum.de

Human Solutions, weltweit tätiger Spezialist von Systemlösungen für maßgeschneiderte Kleidung und Hersteller von 3D-Bodyscannern, wird unter dem Begriff „SizeGermany“ 12.000 Personen in Deutschland vermessen. Unterstützt wird die Initiative von der Bekleidungsindustrie und dem Bekleidungshandel. Die Erfassung der Körpermaße wird ergänzt durch Angaben zu Kaufverhalten, Markentreue und sozio-demographischen Daten der Probanden.

www.human-solutions.de

Die **proALPHA Software AG** wurde im Rahmen der der Wirtschaftsinitiative „Top 100“ als eines der 100 innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstandes ausgezeichnet.

www.proalpha.de

Die **Volksbank Kaiserslautern-Nordwestpfalz** hat im Geschäftsjahr 2006 einen Überschuss von 3,7 Millionen Euro erwirtschaftet. 1,5 Millionen Euro investierte das Kreditinstitut in die Renovierung der Kundenhalle am Hauptsitz in der Kaiserslauterer Kanalstraße.

www.vobakl.de

Der Hersteller Mahl- und Aufbereitungsanlagen für die Zement-, Kalk-, Gips- und Tonindustrie **Gebr. Pfeiffer AG** hat im Jahr 2006 einen Umsatz von 102 Millionen Euro und einen Jahresüberschuss von 4 Millionen Euro erwirtschaftet.

www.gpag.com

Die **Balthasar Papp Internationale Lebensmittellogistik KG** wird in Ramstein-Miesenbach ein Logistikzentrum mit 20 Arbeitsplätzen errichten und investiert hierfür drei Millionen Euro.

www.papp-logistik.de

Das Hofcafé auf dem **Langenfelderhof** bei Mackenbach, einer Einrichtung der Westpfalzwerkstätten, wurde mit über 100.000 Euro renoviert.

www.westpfalz-werkstaetten.de

Die **Reichsgraf von Ingelheim Weingut - Weinkellerei GmbH** wird in ihrem Kaiserslauterer Call-Center die Belegschaft von 20 auf 40 Mitarbeiter aufstocken.

www.reichsgraf-von-ingelheim.de

Im PRE-Uni-Park wird das Business+Innovation Center (BIC) ein „**Regionales Innovationszentrum**“ errichten und hierfür fünf Millionen Euro investieren.

www.bic-kl.de

Das **Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik (IFOS)** hat seinen rund vier Millionen Euro teuren Neubau im PRE-Uni-Park eingeweiht. Die Stadt Kaiserslautern hat einen kleinen Teil der Kosten beigesteuert, den Rest teilen sich das Land Rheinland-Pfalz und die Europäische Union.

www.uni-kl.de/IFOS

Sechs Millionen Euro investierten das Land Rheinland Pfalz (zu 90 Prozent) und der Bund (zu zehn Prozent) in das **Heinrich-Heine-Gymnasium (HHG)** in Kaiserslautern. Das Schulgebäude wurde aufgestockt und ein Internatsgebäude mit 40 Plätzen wurde errichtet. Das HHG verfügt nun über 131 Internatsplätze. Das HHG ist überregional bekannt als „Eliteschule des Sports“ und als „Schule für Hochbegabtenförderung/ Internationale Schule“. Das Gymnasium arbeitet eng mit der TU KL zusammen.

www.hhg-kl.de

In der Verbandsgemeinde **Enkenbach-Alsenborn** wird ein elf Millionen Euro teures Biomasse-Heizkraftwerk gebaut. 24.000 Tonnen nachwachsende Rohstoffe wie unbehandeltes Waldrestholz werden pro Jahr in Strom umgewandelt. Drei neue Arbeitsplätze werden entstehen. Ein Holzhackschnitzelheizwerk für 1,4 Millionen Euro wurde kürzlich in Betrieb genommen. Es versorgt ein Neubaugebiet mit 120 Wohneinheiten und die Gesamtschule mit Wärme.

www.enkenbach-alsenborn.de

Für rund vier Millionen Euro wird das 40 Jahre alte **Wasserwerk** der Stadt Kaiserslautern an der Roten Hohl erneuert. Das Wasserwerk liefert 170 Liter Trinkwasser pro Sekunde, 210 Liter werden es nach dem Umbau sein – mehr als 17.000 Kubikmeter täglich. Gemeinsam mit dem Wasserwerk in der Barbarossa-Straße sichert dieser Standort die Wasserversorgung der Stadt.

www.twk-kl.de

Der Bahnhof von **Bruchmühlbach-Miesau** wird für rund fünf Millionen Euro erneuert, ein Park&Ride-Platz wird eingerichtet.

www.bruchmuehlbach-miesau.de

Der sieben Hektar große Dienstleistungs- und Gewerbepark **Hochspeyer** ist offiziell eingeweiht – und schon sind 80 Prozent der Flächen vergeben. Grunderwerb und Erschließung kosteten rund vier Millionen Euro.

www.hochspeyer.de

Die **Autohandelsgesellschaft Rittersbacher** ist mit einer Ausbildungsquote von 18 Prozent vorbildlich: von 396 Mitarbeiter sind 71 Azubis.

www.rittersbacher.de

Herausgeber:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Stadt und Landkreis Kaiserslautern mbH • Fruchthallstraße 14

67655 Kaiserslautern

fon 0631-37124-0 • fax 0631-37124-1825

wfk@kaiserslautern.de • www.wfk-kl.de

August 2007